

Architektur ohne Grenzen Austria

Kurzportrait



ARCHITEKTUR
OHNE
GRENZEN austria

Die Organisation **ARCHITEKTUR OHNE GRENZEN AUSTRIA** (AoGA) wurde Ende 2010 als Verein mit Sitz in Wien eingetragen und hat im April 2012 seine offizielle Gründungsveranstaltung im Architekturzentrum Wien mit über 300 interessierten Besuchern gefeiert.

Innerhalb des Dachverbandes Architecture sans Frontières International, ist Österreich eines der letzten Länder Europas in denen eine Organisation mit ähnlichen Inhalten etabliert wurde. Frankreich, Spanien, England und viele mehr arbeiten bereits seit 20 und mehr Jahren in dieser Richtung.

Zielsetzung AoGA

Unter dem Motto unserer österreichischen Gruppe „**Architektur mit humanitärer Verantwortung**“, stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten und antworten mit hoher ethischer Haltung in Bezug auf lokale Kultur, ökologische Technik und intelligenter Ökonomie auf Fragen der gebauten Umwelt.

Unser Ziel ist die Mobilisierung der Planerschaft und aller notwendigen Disziplinen um gemeinsam mit Partnerorganisationen, Gemeinden und anderen lokalen Akteuren Architektur umzusetzen, die nicht nur einen ästhetischen Anspruch hat, sondern auch dem Recht auf Wohnen, Schutz, soziale Entfaltung, Ausbildung, Arbeit und Gesundheit gerecht wird.

Leistungsbild AoGA

AoGA bietet Beratung, Entwicklung und Durchführung von architektonischen Projekten an. Technische und ökologische Innovationen sollen dabei ebenso implementiert wie vorhandenes Wissen genutzt und Vergessenes wiederbelebt werden. Ziel ist es, lokales Bauhandwerk und anonyme Bautradition in eine zeitgemäße gebaute Form zu übertragen. Durch Projektsteuerung und Kostenkontrolle begleiten wir die einzelnen Projekte auch in der Ausführungsphase und stellen so die Qualität ihrer Umsetzung sicher. Unsere

ARCHITEKTUR OHNE GRENZEN AUSTRIA

www.arch-og.at | pr@arch-og.at | Vereinssitz: 1020 Wien, Adamberggasse 3/6 | +43 650 862 4438
ZVR 896652754 | Erste Bank | KontoNr 820 266 108 00 | BLZ 20111 | IBAN AT692011182026610800 | BIC: GIBAATWWXXX

„Auftraggeber“ sind dabei Hilfsorganisationen, NGOs, NPOs, Gemeinden oder Gruppen, die NutzerInnen bereits längerfristig unterstützen und auch nach dem Errichten eines Baues eine optimale Bespielung und Instandhaltung gewährleisten.

Um möglichst kompetente und weitgreifende Expertise zu gewährleisten, etablieren wir kontinuierlich ein Netzwerk von Fachleuten, die nicht nur allen Facetten der baurelevanten Berufe entstammen, sondern auch aus Bereichen wie Kunstgeschichte, Ethnologie, Klimaforschung, Soziologie und vielen mehr. Darüber hinaus sind auch Hilfsorganisationen und andere karitative Organisationen aber auch Geldgeber Teil dieses internationalen Netzwerkes.

Eine intensive Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Einsatzgebiet ist die Basis jeder Projektarbeit und beinhaltet die Untersuchung der kulturellen, sozialen, ethnologischen, geographischen, klimatischen und bautypologischen Gegebenheiten vor Ort. Publikationen zu einschlägigen Forschungsergebnissen sollen Informationen auch längerfristig zugänglich machen. Darunter zählt nicht nur intensive Grundlagenforschung bei Beginn jeder Projektarbeit, sondern auch die Bearbeitung von Themen die im Zusammenhang mit humanitärer Architektur stehen.

Darüber hinaus veranstaltet AoGA Vorträge und Workshops, die Interessierten die Möglichkeit geben, Informationen zu sammeln, Wissen zu teilen.

Aktuelle Projekte

AoGA hat es sich in Reaktion auf aktuelle gesellschaftliche Themen und Probleme zum Ziel gesetzt auch im österreichischen Inland verstärkt aktiv zu werden. Unsere Projekte Macondo und KONI, in Zusammenarbeit mit dem Diakonie Flüchtlingsdienst und der Caritas Wien, widmen sich der Aufwertung der Lebensbedingungen insbesondere in Gemeinschafts- und Freiräumen von Flüchtlingsiedlungen.

Das Projekt Kivalina-Relocation Center, ein Projekt von Relocate Alaska, setzt sich mit dem hochaktuellen Thema einer vom Klimawandel betroffenen Siedlung auseinander und sucht nach Strategien der Umsiedlung. Im Zentrum Nepals, in Haibung unterstützen wir den Wiederaufbau einer Schule, die durch das verheerende Erdbeben von 2015 zerstört wurde.

Gearbeitet wird in Projektteams unterschiedlicher Größe (5-12 Personen) in regem Austausch mit den Verantwortlichen und NutzerInnen vor Ort. Unser Ziel ist es stets, den Menschen zu helfen, sich selbst zu helfen um eine nachhaltige und umfassende Verbesserung der Lebensbedingungen zu bewirken.

Veranstaltungen

In unserem ersten offiziellen Vereinsjahr (seit April 2012) haben wir, neben der viel besuchten Gründungsveranstaltung im Architekturzentrum Wien, eine Vortragsreihe ins Leben gerufen, die alle zwei Monate in den Räumen der IG Architektur stattfindet. Bei diesen „**best practice**“ Veranstaltungen werden realisierte Architekturprojekte vorgestellt und parallel dazu Hilfsorganisationen (Caritas, Ärzte ohne Grenzen, usw.) eingeladen, um ihre Sicht auf das Bauen darzulegen. Die Besucherzahlen belaufen sich je nach Thema auf etwa 50-100 Zuhörer.

Neben der Fortführung der „best practice“ Vorträgen findet jährlich unsere **Jahresveranstaltung** im Architekturzentrum Wien statt. 2017 beleuchten wir unter dem Titel „Beyond Shelter: Schaffung von inklusivem Wohnraum“ Fragen der nachhaltigen sozialen Inklusion von MigrantInnen aus architektonischer Sicht. Wir runden damit den Themenschwerpunkt der letzten drei Jahre ab, in dem wir uns mit verschiedenen Facetten der Migration beschäftigt haben und nun mit Fragen der Integration einen Ausblick und Impulse für die Zukunft liefern wollen. Insbesondere durch unsere Jahresveranstaltung können wir Themen vor ein breites Publikum bringen, denen wir Gehör verschaffen möchten. Wir haben eine regelmäßige Besucherzahl von etwa 150-200 Leuten aufgebaut, die wir mit unserer Jahresveranstaltung erreichen.

Social Media

Auch in den sozialen Medien ist AoGA aktiv. Mit unserem Facebook-Auftritt erreichen wir über 3000 follower, die wir über unsere Projektarbeit und Veranstaltungen informieren können. Seit wenigen Wochen sind wir zudem auf Instagram vertreten, wo wir in spontanerer und freierer Form von unseren Treffen und Projekten berichten möchten.